

# Bibliotheksverbund Bayern

## AG Lokalsysteme

Protokoll der 17. Sitzung vom 19.07.2018

Stand: 07.09.2018

Ort:	Verbundzentrale des BVB, München
Datum:	19.07.2018, 10:30 Uhr bis 16:15 Uhr
Protokoll:	Frau Mattes (UB Bayreuth)
Teilnehmer:	Herr Baumgartner (BSB), Herr Fleuchaus (UB Würzburg), Frau Hell (HSB München), Herr Luber (BSB), Frau Mattes (UB Bayreuth), Herr Pretz (UB TU München), Herr Weber (ITS Bayreuth), Herr Wittmann (UB Eichstätt-Ingolstadt)
Gäste:	Frau Langenstein (UB Heidelberg), Herr Scheuerl (Verbundzentrale)
Entschuldigt:	Frau Keidel (TH Wildau), Herr Kostädt (USB Köln)

1. Organisatorisches
2. Allgemeines zu SISIS
  - 2.1. Rückblick auf letztes SISIS-Anwendertreffen
  - 2.2. Versionsplanungen beim BVB
3. Datenschutz
  - 3.1. Bericht zur Veranstaltung zur DSGVO am 10.7.
  - 3.2. DSGVO – Datenschutzerklärung OPAC / Beschreibung des Verfahrens
  - 3.3. Log-Dateien und Output aus SISIS
4. Katalog
  - 4.1. Einführung einer Releaseplanung für das B3Kat-Internformat
  - 4.2. Entscheidungen zu ASEQ 407 und 701 und Medienartabbildung
5. OPAC/Suchindex
  - 5.1. Solr-Ranking
  - 5.2. EBS-eBook-Paketdateneinspielungen
  - 5.3. e-Payment-Lösung
6. Ausleihe
  - 6.1. Aufheben von Daten zu Mahnungen
  - 6.2. Letzter Entleiher
7. Erwerbung
  - 7.1. Stand Bestellautomatisierung
8. Sonstiges
  - 8.1. OCNs im B3Kat und den Lokalsystemen
  - 8.2. Thema für Verbundkonferenz
  - 8.3. WMS-Workshop
  - 8.4. FOLIO

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
1		<b>Organisatorisches</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Weber dankt Herrn Scheuerl für die Organisation des Treffens.</li> <li>• Es gibt keine Änderungswünsche zum Protokoll der letzten Sitzung.</li> <li>• Die Tagesordnung wird durch TOP 8.4 FOLIO ergänzt.</li> </ul>	
2		<b>Allgemeines zu SISIS</b>	
2.1		<b>Rückblick auf letztes SISIS-Anwendertreffen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <a href="#">Entwurf des Protokolls</a> des 50. SISIS-Anwendertreffens am 06.06.2018 ist verfügbar.</li> <li>• Positiv aufgefallen ist die Entscheidung von OCLC, mit TouchPoint V6.1 ein Responsive Design zur Verfügung zu stellen.</li> <li>• Die Entwicklungszyklen werden verlängert, zusätzlich wird SISIS-SunRise ab V7.0 nur noch für die Kombination Sybase/Linux (SLES 12) ausgeliefert.</li> <li>• Aus dem LRZ gab es die Anfrage, ob SLES V15 für die Bibliotheken bereits ein Thema ist. Für die Mitglieder der AG ist dies nicht der Fall.</li> </ul>	

Typ: A = Auftrag, B = Beschluss, E = Empfehlung, Info = Information, F = Feststellung, T = Termin



**Bibliotheksverbund Bayern  
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>Führung des Verzeichnisses und die Erstellung der Beschreibungen an sehr unterschiedlichen Stellen, z.B. in den einzelnen Fachabteilungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die DSGVO gilt auch für die konventionelle Datenaufbewahrung.</li> </ul>	
3.2	F	<p><b>DSGVO – Datenschutzerklärung OPAC / Beschreibung des Verfahrens</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Gillitzer hat im Rahmen der Veranstaltung zur DSGVO bei der AG Lokalsysteme angefragt, ob eine Musterbeschreibung des Verfahrens bereitgestellt werden kann.</li> <li>An der Bibliothek der TUM ist eine entsprechende Beschreibung vorhanden, die jedoch vor einer Weitergabe aktualisiert werden muss und die die Vorgaben des Datenschutzbeauftragten der TU berücksichtigt.</li> <li>Ein erster Schritt sollte jedoch immer die Einbindung einer Datenschutzerklärung auf den OPAC-Seiten sein.</li> <li><b>Die AG kann zum jetzigen Zeitpunkt keine Musterbeschreibung zur Verfügung stellen. Hier sollte auf die Lösung der TU gewartet werden, die voraussichtlich, unter Berücksichtigung der Vorgaben des Datenschutzbeauftragten der TU, als Muster verwendet werden kann.</b></li> <li>Von OCLC wurde eine Aufstellung der Tabellen geliefert, die Benutzerdaten enthalten können.</li> <li>Das Einholen einer Einverständnisverklärung ist gerade an Universitäten eher schwierig, deshalb ist die Datenverarbeitung sinnvollerweise mit entsprechenden Rechtsgrundlagen, z.B. der ABOB, zu begründen.</li> </ul>	
3.3		<p><b>Log-Dateien und Output aus SISIS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die Verbundzentrale verwendet für die gehosteten Systeme einen Rotationsmechanismus, durch den ältere Dateien automatisch gelöscht werden.</li> <li>Für Briefdateien etc. müssen andere Lösungen gefunden werden, da die Aufbewahrungsfristen von Anforderungen der einzelnen Institutionen abhängig sein können.</li> </ul>	
4		<b>Katalog</b>	
4.1	Info Herr Baumgartner	<p><b>Einführung einer Releaseplanung für das B3Kat-Internformat</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Die KEM hat in ihrer letzten Sitzung die Einführung einer strukturierten Releaseplanung für Änderungen und Erweiterungen des B3Kat-Internformats ASEQ unterstützt. Gewünscht wird auch eine transparente Dokumentation der Termine, zum Beispiel auf KKB Online.</li> <li>Anforderungen zu Änderungen können aus verschiedenen Kontexten entstehen (MARC, DNB-Lieferformat, Projekte, Kommissionen und AGs) und haben häufig Auswirkungen auf nachfolgende Systeme.</li> <li>Der zeitliche Ablauf soll sich an den drei jährlichen Terminen der DNB für Releases orientieren. Änderungsverfahren haben bei der DNB eine Laufzeit von drei Monaten.</li> <li>Die Zeitplanung ist knapp bemessen, da innerhalb von drei Monaten die Änderungen in zwei Formaten (ASEQ, SISIS) zu analysieren, konzipieren, implementieren und testen sind. Sollten in einem Lokalsystem Änderungen nicht zum Releasezeitpunkt umgesetzt sein, wird eventuell eine Nachversorgung der Lokalsysteme notwendig.</li> <li>Der genaue Ablauf des Verfahrens für B3Kat muss noch festgelegt werden. Geplant ist der Einsatz eines Issue-Tracker-Systems, das einen Überblick über die anstehenden Änderungen</li> </ul>	

**Bibliotheksverbund Bayern  
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
	B	<p>bieten würde.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch Änderungen notwendige Vorarbeiten für die SISIS-Lokalsysteme können erst nach den ASEQ-Anpassungen diskutiert und festgelegt werden. Hierzu würde die AG Lokalsysteme über E-Mails oder Telefonkonferenzen kommunizieren.</li> <li>• <b>Die AG Lokalsysteme unterstützt das beschriebene Vorgehen.</b></li> </ul>	
4.2	E	<p><b>Entscheidungen zu ASEQ 407 und 701 und Medienartabbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Änderungen von ASEQ sollte immer der Gesamtaufwand in Bezug auf alle betroffenen Systeme berücksichtigt werden. Gerade für den ASP-Dienst der Verbundzentrale können auch kleinere Änderungen zu großem Aufwand führen.</li> <li>• <b>ASEQ 407:</b> Hier läuft noch eine Anfrage an Herrn Beer. Voraussichtlich müssen das SISIS-Feld 407 als multipel definiert und der Konverter MB-TIT-SOK entsprechend angepasst werden. <b>Für alle Aleph-Verbünde wird ein gemeinsamer Importkonverter verwendet.</b></li> <li>• <b>ASEQ 701:</b> Für die Übernahme des neuen Unterfeldes ASEQ 701g war ursprünglich die Anpassung des Importconverters und die Konfiguration eines neuen 7000er-Feldes in SISIS geplant worden, über die Notation plus RVK-ID aus BVB13 übernommen werden könnten. Eine mögliche Alternative, die den notwendigen Aufwand für die Lokalsysteme, die die RVK-ID nicht benötigen, reduzieren würde, ist die dauerhafte Übernahme von ASEQ 701g Unterfeld a auf MAB 700g und 701g mit allen Unterfeldern. Damit würden weiter alle RVK-Notationen als 700g in das SISIS-Feld 1701 übernommen werden. Zusätzlich könnte 701g bei Bedarf auf ein 7000er-Feld im Lokalsystem übernommen und weiterverwendet werden. Durch dieses Vorgehen wäre die Festlegung eines konkreten Termins nicht notwendig, eine Nachversorgung müsste allerdings vorgesehen werden. <b>Die AG empfiehlt die Umsetzung des Alternativvorschlags.</b></li> <li>• <b>Medienartabbildung:</b> Hier besteht aktuell kein Handlungsbedarf.</li> </ul>	
5		<b>OPAC/Suchindex</b>	
5.1		<p><b>Solr-Ranking</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Herr Scheuerl hat sich in den letzten Monaten aufgrund von Anfragen aus der KSI und aus dem letzten TouchPoint-Treffen intensiv mit dem Thema Ranking beschäftigt. Bei den ASP- und TouchPoint-Treffen hat er seine bisherigen Erkenntnisse in einem <a href="#">Vortrag</a> vorgestellt.</li> <li>• Ein Ergebnis war die Feststellung, dass das Ranking in TouchPoint aufgrund fehlender Nutzerzahlen nicht mit dem von Google verwendeten Ranking vergleichbar sein wird.</li> <li>• Eine Patentlösung für das Ranking wird es nicht geben, da verschiedenste Gesichtspunkte berücksichtigt werden müssen, die in den einzelnen Bibliotheken sehr unterschiedlich gewichtet werden.</li> <li>• Durch die durchgeführten Untersuchungen sind die Abläufe beim Ranking in TouchPoint transparenter geworden, Änderungen an den Mechanismen sind aber nach wie vor kein triviales Thema.</li> </ul>	
5.2		<p><b>EBS-eBook-Paketdateneinspielungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Um mit der steigenden Zahl von EBS-Paketen besser umgehen zu können, wurde in der Verbundzentrale das direkte Einspielen</li> </ul>	

**Bibliotheksverbund Bayern  
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>der Paketdaten in den Solr-Index getestet. Ein erster Einsatz auf einem Produktivsystem wird für die UB Würzburg durchgeführt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die von den Verlagen gelieferten Titeldaten werden zunächst von MARC21 nach MARCXML konvertiert, dann aufbereitet und durch einige Angaben ergänzt (z.B. Namespace, ID, Unterfeld Volltext bei URLs) und analog zum SISIS MARCXML-Format abgelegt. Anschließend durchlaufen die Daten das normale Preprocessing und werden über Jerome in den Index eingespielt.</li> <li>• Bei diesem Verfahren können 20.000 Titel in 30 Sekunden in den Index eingespielt werden und es werden dadurch langwierige Lade- und Löschkaktionen in Aleph und SISIS-SunRise vermieden.</li> <li>• Für PDA-Pakete muss noch eine Lösung im Jerome-Server implementiert werden, die Dubletten im Index vermeidet.</li> <li>• Die Daten werden weiterhin durch die eBook-Stelle der BSB zur Verfügung gestellt, nachdem sie auf Validität und Dubletten im Paket überprüft wurden.</li> </ul>	
5.3		<p><b>e-Payment-Lösung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Seit Mitte Mai ist die für Behörden als Basiskomponente entwickelte e-Payment-Lösung in der BSB im Einsatz. Die Abwicklung der Zahlungen erfolgt hierbei über die beim Landesamt für Finanzen betriebene Payment-Lösung. Voraussetzung für den Einsatz war TouchPoint V5.0. Aktuell werden vom Finanzministerium für die Nutzung dieser Lösung keine Gebühren erhoben.</li> <li>• Das Finanzministerium wäre bereit, die Entwicklung der Anbindung anderer Haushaltssysteme, v.a. HIS und SAP, zu realisieren.</li> <li>• Die Lösung wurde bei der Direktorenkonferenz vorgestellt, Rückmeldungen dazu fehlen aber noch.</li> <li>• Unklar ist noch, wie staatliche Bibliotheken, die ein gemeinsames System mit einer UB nutzen, die bereits vorhandene Lösung nutzen könnten. Hierzu sucht OCLC aktuell eine Lösung.</li> <li>• TouchPoint ist nicht direkt an dem Bezahlvorgang beteiligt, kommuniziert aber mit dem Haushaltssystem, so dass die Daten zur Zahlung an die Basiskomponente übertragen werden können. Nach einer Zahlung kommuniziert die Bezahlplattform mit der Basiskomponente, diese gibt die Informationen zum Kontoausgleich an TouchPoint weiter, von wo sie dann über NCIP in das SunRise-System übergeben werden.</li> <li>• <b>Rückmeldungen werden benötigt, um zu entscheiden, für welches Haushaltssystem die Anpassungen der Schnittstelle zunächst durchgeführt werden sollen. Zusätzlich sollte überlegt werden, ob neben PayPal und Kreditkartenzahlungen weitere Bezahlmöglichkeiten verfügbar sein sollen.</b></li> </ul>	
6		<b>Ausleihe</b>	
6.1		<p><b>Aufheben von Daten zu Mahnungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei der Veranstaltung zur DSGVO am 10. Juli in Nürnberg wurde u.a. diskutiert, ob Mahnbriefe als Rechnungen angesehen werden müssen, da daraus eine Aufbewahrungspflicht von 10 Jahren abgeleitet werden müsste.</li> <li>• Diese Frage wird in den einzelnen Bibliotheken sehr unterschiedlich bewertet. An der UB Heidelberg werden nur Briefe, die als Rechnung erkennbar sind, z.B. bei Ersatzbeschaffungen, aufbewahrt. An der TUB München werden Mahnungen in gedruckter Form aufbewahrt; Information über die</li> </ul>	

**Bibliotheksverbund Bayern  
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>Aufbewahrungsdauer müssen noch eingeholt werden. An der UB Würzburg wird auf HGB §257 verwiesen, in dem eine Aufbewahrungsfrist von sechs Jahren genannt wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktuell wird noch auf eine Rückmeldung von Frau Knaf (BSB) zu diesem Thema gewartet, so dass eine Empfehlung zur Aufbewahrungsfrist gegeben werden kann.</li> </ul>	
<b>6.2</b>		<p><b>Letzter Entleiher</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• In SISIS-SunRise kann die Speicherung und Anzeige der letzten zwei Entleiher eines Mediums konfiguriert werden.</li> <li>• Auch hier gibt es sehr unterschiedliche Ansichten über die Konformität dieser Speicherung mit Datenschutzrichtlinien.</li> <li>• Bibliotheken, die Rückgabeautomaten nutzen, können die zurückgebuchten Medien erst nachträglich auf Beschädigungen etc. überprüfen, so dass die kurzfristige Speicherung des Entleihers als notwendig für den Betriebsablauf angesehen werden könnte.</li> <li>• Vorstellbar ist die Anonymisierung der vorhandenen Daten, so dass z.B. die Benutzergruppe der Entleiher erkennbar bleibt und darüber Aussonderungsentscheidungen getroffen werden können.</li> <li>• Generell wird die dauerhafte Speicherung der letzten zwei Entleiher nicht empfohlen. Zu berücksichtigen ist hier auch, dass diese Informationen bei einer Auskunftsanfrage an den Antragsteller weitergegeben werden müssen.</li> </ul>	
<b>7</b>		<b>Erwerbung</b>	
<b>7.1</b>		<p><b>Stand Bestellautomatisierung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfang Mai fand eine Informationsveranstaltung zur Bestellautomatisierung über Lieferantenportal und lieferantunenabhängiges Portal ELI:SA statt.</li> <li>• Die Implementierung beider Lösungen ist abgeschlossen. Ansprechpartner zum Thema ist Herr Diez, BVB.</li> <li>• Drei bayerische Bibliotheken arbeiten bereits mit der Bestellautomatisierung über Lieferantenportale oder starten demnächst (UB Würzburg: Dreier, BSB: Lehmanns, Bundesfinanzhof: Schweitzer).</li> <li>• Die bisherigen Erfahrungen in der UB Würzburg zeigen, dass etwa 75 Prozent der Titel bereits im Verbund vorhanden sind. Von den restlichen Titeln wäre evtl. die Hälfte aus anderen Quellen in besserer Qualität verfügbar.</li> <li>• ELI:SA wird an der UB Erlangen-Nürnberg getestet. Bei Einsatz von ELI:SA muss berücksichtigt werden, dass für die im Portal enthaltenen Titeldaten (deutsche und anglo-amerikanische Literatur) Kosten anfallen.</li> <li>• ELI:SA: Hier sind in der Oberfläche viele Felder sichtbar, die zunächst konfiguriert werden müssen. Anhand dieser Felder werden Regeln erstellt, über die der Lieferant bestimmt wird, an den die Bestellung verschickt wird.</li> <li>• Lieferantenportal: Hier sind nur solche Felder in der Oberfläche sichtbar, die ständig geändert werden.</li> </ul>	
<b>8</b>		<b>Sonstiges</b>	
<b>8.1</b>	<b>Info Herr Scheuerl</b>	<p><b>OCNs im B3Kat und den Lokalsystemen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aus der ZDB und der DNB werden die Komplettdaten neu in WorldCat eingespielt werden. Da hierbei große Umwälzungen im Datenbestand erfolgen werden, wird es zahlreiche Umlenkungen und somit geänderte OCNs geben. Eine Versorgung der Lokalsysteme mit diesen Änderungen wird jedoch in den meisten</li> </ul>	

**Bibliotheksverbund Bayern  
AG Lokalsysteme**

TOP	Typ	Ergebnisse	Zu erledigen durch
		<p>Fällen nicht erfolgen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Durch die Änderungen bei den OCNs wird die direkte Rückverlinkung aus WorldCat in die Lokalsysteme nicht mehr fehlerfrei funktionieren.</li> <li>• Als Lösung schlägt die Verbundzentrale den Einsatz eines Skripts vor, das zunächst anhand der OCN die BV-Nummer im Verbundindex ermittelt und mit dieser die Recherche im Lokalsystem durchführt.</li> <li>• Das Skript wird aktuell noch optimiert und steht allen Bibliotheken zur Verfügung.</li> </ul>	
8.2	B	<p><b>Thema für Verbundkonferenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Gremien des BVB wurden um Themenvorschläge für die diesjährige Verbundkonferenz am 20.09.2018 in Weiden gebeten.</li> <li>• <b>Aus der AG Lokalsysteme wird das Thema Bestellautomatisierung vorgeschlagen, das gemeinsam mit Kollegen des HBZ vorgestellt werden soll.</b></li> </ul>	
8.3	B	<p><b>WMS- Workshops</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgrund des Ergebnisses der WMS-Evaluierung des BVB erstellte OCLC den sog. German Business Case, der eine Liste der geforderten Erweiterungen enthält. Einige dieser Punkte wurden bereits bei der Weiterentwicklung von WMS berücksichtigt.</li> <li>• OCLC bietet der AG in diesem Zusammenhang zwei Workshops zu den Themen Syndeo und WMS German Business Case an.</li> <li>• Der Workshop zu Syndeo könnte noch im Herbst 2018 stattfinden. Der Teilnehmerkreis könnte, neben den Mitgliedern der AG, auch die Mitarbeiter der Abteilung Verbundnahe Dienste des BVB umfassen.</li> <li>• Termin für den Workshop zum WMS German Business Case ist das Frühjahr 2019. An diesem Workshop sollten auch Mitglieder der KEM sowie die WMS-Testbibliotheken, die nicht in der AG vertreten sind, teilnehmen können.</li> <li>• <b>Die AG nimmt das Angebot von OCLC an. Die Organisation wird Herr Scheuerl übernehmen.</b></li> </ul>	
8.4	Info Herr Weber	<p><b>FOLIO</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Im Nachgang der Arbeit der AG Open Source Bibliothekssysteme ist die Gründung einer AG Folio geplant, die sich dieses Open-Source-System genauer betrachten und an der Entwicklung mitwirken soll.</li> <li>• Der Start ist für September 2018 geplant, aktuell steht jedoch noch der offizielle Auftrag aus der Runde der UB-Direktoren aus.</li> <li>• Herr Weber wird die AG leiten und sucht momentan noch Kolleginnen und Kollegen, die an einer Mitarbeit, insbesondere im Bereich Metadaten und Erwerbung, interessiert sind.</li> </ul>	
	T	<p><b>Die 18. Sitzung der AG findet am 11.10.2018 in München statt. Für die 19. Sitzung wurde der Termin bereits auf den 04.12.2018 in Nürnberg festgelegt.</b></p>	